

Addams Family

Addams vs. Strife

Von abgemeldet

Kapitel 7: And the nightmare begins, Cloud

Die zwei schwarzen Leichenwagen sahen zwischen den vielen Jaguars und BMWs echt komisch aus. Und die Familie, die ausstieg war schon überhaupt anders, als alle anderen.

Ja, die Familie Addams war da... Alle in schwarz angezogen, sogar Naminé. Das blondhaarige Mädchen war zutiefst enttäuscht von ihren Eltern.

„Ist dieses Lager euer ernst?!“, meckerte sie ihren Vater an.

Reno klatschte nur grinsend auf ihre Schulter.

„Ihr werdet es überleben...“

Naminé drehte sich weg und Reno schüttelte seinen Kopf. Er war sich selbst nicht sicher, dass dieses Lager so eine gute Idee war.

„Also, wir sind ein bisschen zu früh da, also lass mal Strife suchen!“, verkündigte Zack fröhlich, er ging in die Ansammlung aus Kindern und ihren Eltern und ignorierte dabei die überraschten Blicke der Menschen. Der Rest der Familie folgte ihm.

Er erblickte endlich den jungen Mann mit den blonden spitzen Haaren und eilte zu ihm.

„Yo Strife! Was für eine Überraschung, ich hätte nicht gedacht, dass ihr auch hier seid!“, er grinste und Wyatt winkte neben ihm.

Roxas lächelte und winkte zurück, Cloud dagegen schaute die ganze Addams-Versammlung mit aufgerissenen Augen an.

„Von wegen Überraschung...“, murmelte Naminé leise.

Zack ignorierte sie und lächelte die Strifes an, Tidus, Yuna und Sora schauten interessiert zu der Familie Addams.

„Du erinnerst dich bestimmt an meinen lieben Verwandten Reno und seine Familie.“

Natürlich erinnerte sich Cloud; so viele Addams auf einmal konnte man nicht leicht vergessen. Er seufzte leise.

„Ja, hallo...“, antwortete er unsicher. Er hustete leise. „Naja, Addams, das ist Tidus mein Bruder, seine Frau und sein Sohn...“, er deutete auf seinen Bruder.

Tidus hielt seine Hand lächelnd aus und schüttelte die Hand von Zack und Reno. Wyatt stellte sich neben Roxas und redete fröhlich mit ihm und Sora. Axel schaute sich in der Gegend um und Riku stand gelangweilt neben Chloé und sagte nichts. Naminé schaute erstmal Roxas mit aufgerissenen Augen an und probierte sich dann so fern wie möglich von ihm zu halten. Ihr Gesicht wurde ausdruckslos, Kairi dagegen legte ihre Hände hinter ihren Rücken und lächelte alle zuckersüß an, was irgendwie auf ihre eigene Art gruselig war. Yura trat unmerklich einen Schritt nach hinten, während Sora

den kleinen Rotschopf astarrte, bis Roxas ihn unmerklich auf den Fuß trat.

„Und warum sind Sie zum Lager gekommen?“, probierte Tidus ein Gespräch anzufangen.

„Wir dachten, dass die Kinder sich ein bisschen abregen sollten, also haben wir für sie das perfekte Lager gesucht“, antwortete Zack grinsend und Cloud verdrehte seine Augen.

„Oh, das ist einer der perfekten Lager der Welt, das kann ich Ihnen versichern... Wir kommen jedes Jahr hierher. Sora und Roxas lieben es“

Cloud blieb still, während Tidus weiterredete. „Hierhin kommen nur außergewöhnliche Kinder. Sora zum Beispiel ist...-“

„-Blitzballkapitän in der Schulmannschaft...“, beendete Cloud genervt seinen Satz. Tidus ignorierte ihn und drehte sich zu Reno.

„Und ihr Sohn?“, Reno legte stolz seinen Arm um Axel.

„Er wurde schon längst aus der Schule geschmissen!“ Die Strife Familie schaute bisschen entsetzt zu ihm. Dann probierte Yuna die Konversation zu retten und bückte sich zu Naminé.

„Und die junge Dame hier scheint ganz schön still zu sein...“

„Oh Naminé ist gerade in dem Alter, wo ein Mädchen nur eins im Kopf hat“, antwortete Sayuri und lächelte freundlich.

„Die Jungs?“, fragte Yuna. Naminé schaute sie mit leerem Blick an.

„Mord...“

Yuna schaute geschockt und richtete sich auf, dann setzte sie ein gezwungenes Lächeln auf. Roxas fing an hinter ihr leise zu lachen und Axel schaute überrascht auf ihn, jetzt erkannte er auch den stachelköpfigen Jungen.

„Roxas?“, der Blondschoopf grinste zurück.

„Axel, Kairi, Naminé?“, Wyatt lachte auf, während Roxas die anderen Addams erkannte.

„Erst jetzt erkennt ihr euch?“

„Roxas! Du hast dich aber verändert! Wir haben dich nicht vergessen, vor allem Naminé nicht. Stell dir vor, sie zeichnet die ganze Zeit-“, Kairi wurde von einem Tritt auf ihr Schienbein schmerzhaft abgebrochen. Sie biss auf ihre Lippe und krümmte sich ganz kurz zusammen. Axel schaute Naminé, die einen unschuldigen Gesichtsausdruck aufsetzte, mit einem verdächtigen Blick an.

„Einen wunderschönen guten Tag! Wir bitten um ein wenig Aufmerksamkeit...“, alle schauten zur Mitte des Platzes, wo drei silberhaarige Männer, welche breite künstliche Lächeln auf ihren Gesichtern hatten. „Wir sind sooo froh, dass ihr alle hier seid!“

Riku schaute den Typen, der sprach, mit aufgerissenen Augen an, da dieser anfang zu kreischen.

Der Typ daneben übernahm das Wort.

„Für diejenigen, die das noch nicht wissen, ich bin Yazoo und das sind Kadaj und Loz!“, die Menge klatschte begeistert, während Sayuri mit hochgezogenen Augenbrauen Zack anschaute, der einfach nur lachte und mit den Schultern zuckte. Axel drehte sich fragend zu Roxas.

„Wie habt ihr jahrelang diese Idioten freiwillig ausgehalten?“ Roxas lächelte nur.

„Sie geben so bescheuerte Aufgaben, dass es schon lustig ist...“

Yazoo warf seine langen silbernen Haare hinter die Schulter und seinem kurzhaarigen Bruder Loz einen Blick zu, der aber nur den Kopf schüttelte und seine Tränen vor Freude wegwischte. Also sprach der Typ in der Mitte.

„Also herzlich willkommen in unserem Lager! Der Spruch der Woche ist: «Die Liebe die aus mir kommt...» Wir testen eure Nächsteliebe!“, er kreischte wieder und alle drei sprangen auf und ab.

Wyatt fing an richtig laut zu lachen, bis Naminé ihm auf den Fuß trat.

„Was denn?!“, protestierte der Schwarzhaarige. „Das kann doch nur ein Scherz sein!“ Roxas schüttelte seinen Kopf und alle Kinder aus der Familie Addams schauten mit einem tödlichen Blick auf ihre Eltern, die aber nur mit den Schultern zuckten.

„Ach kommt, es wird bestimmt Spaß machen!“, warf Zack ein.

„Oh nein, nein, nein...“, drehte sich Naminé zu ihm. „Spaß wird es machen wenn wir wieder zu Hause sind...“

„Soll ich jetzt Angst haben?“, fragte Zack grinsend.

„Naja, in deiner Stelle würde ich lieber Angst haben...“, warf Naminé mit einem tödlichen Blick zurück.

Njoi, hier ist Kapitel 7 =3

Hoffe es hat euch gefallen...

Schreibt bitte Kommis! *lieb guck*